

Dokumentation der Bewerbung
für das Gütesiegel
„Startklar für den Beruf – Weser-Ems macht Schule“

Bewerbungsschule:
Oberschule Westerstede
Heinz-Böhnke-Str. 3
26555 Westerstede
Tel.: 04488 84570
E-Mail: schulleitung@obs-westerstede.de
Ansprechpartner: H. F. Saathoff, I. Krems

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung der Schule	3
2a. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule	4
2b. Übersichtsplan mit den 3 Kompetenzbereichen.....	7
2c. Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der Schule.....	10
2d. Einbindung der Eltern.....	11
2e. Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule	11
2f. Evaluationsmaßnahmen.....	12
3. Beschreibung der Projekte	15
4. Selbsteinschätzung der Schule	22

1. Kurzbeschreibung der Schule

Im Schuljahr 2012/2013 wurde aus der HRS Robert-Dannemann-Schule eine Oberschule mit gymnasialem Zweig. Die Namensänderung zur Oberschule Westerstede erfolgte vor zwei Jahren. Die Schule befindet sich im Ortszentrum der Kreisstadt Westerstede im Ammerland. Das Ammerland und die Stadt Westerstede bieten für die Schülerinnen und Schüler¹ eine Vielzahl von Betrieben in allen Berufsfeldern, in denen sie ihre Praktika und Ausbildung absolvieren können.

Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 besuchen 780 SuS die Klassen 5-10. Über alle Jahrgänge gerechnet, besuchen 210 SuS mit Migrationshintergrund die Oberschule Westerstede. Sie werden in eigens eingerichteten Sprachlernkursen neben dem normalen Unterricht beschult. Insgesamt sind 89 Lehrerinnen und Lehrer an der Schule beschäftigt.

In den fünften und sechsten Schuljahrgängen werden die SuS jahrgangsbezogen unterrichtet, wobei im sechsten Schuljahrgang eine Fachleistungsdifferenzierung in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik stattfindet. Ebenfalls entscheiden sich die SuS in dieser Jahrgangsstufe zum ersten Mal für einen Wahlpflichtkurs mit vier Wochenstunden. Dabei können sie zwischen Technik, Gesund und Soziales (GuS), Wirtschaft und Verwaltung (WuV) und einer zweiten Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) wählen. In den Jahrgängen 7-10 wird schulzweigbezogen, aufgeteilt in den Haupt-, Real- und Gymnasialzweig unterrichtet. Im Hauptschulzweig gibt es zusätzlich eine Berufsvorbereitungsklasse (BVK), in der die SuS an mindestens einem Tag ausschließlich Berufspraxis erhalten. Beginnend mit berufspraktischem Unterricht (7. SJG) über erste berufspraktische Erfahrungen in regionalen Betrieben (8. SJG) bis hin zu einem eintägigen, wöchentlich stattfindenden Praktikum, um weitere berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Die SuS werden dabei, vor allem bei der Suche nach Praktikumsplätzen, aktiv von den Lehrkräften und dem Berufsorientierungsbüro (BOB) unterstützt.

Den individuellen Stärken und Schwächen wird durch die Möglichkeit von Schwerpunktsetzungen in den Wahlpflichtkursen Rechnung getragen. Förderunterricht und Fachleistungsdifferenzierungen runden dieses Konzept ab.

Jeder Schülerin und jedem Schüler wird die Möglichkeit gegeben, einen Bildungsabschluss nach seinen individuellen Fähigkeiten zu erwerben.

¹ Im Folgenden SuS abgekürzt.

2a. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule

Das Konzept der beruflichen Orientierung der Oberschule Westerstede ist multifaktoriell und fester Bestandteil in den fünften bis zehnten Schuljahrgängen. Die Inhalte sind altersentsprechend aufbereitet und setzen sich stets aus praktischen und theoretischen Teilen zusammen, wobei der Projektgedanke als zentraler Schwerpunkt im Zentrum steht.

Das Fach Informatik wird in allen Schuljahrgängen (5-10) erteilt (ab SJG 7 zweistündig). Vom fünften bis achten Schuljahrgang erhalten alle SuS Unterricht zur Erlangung von Alltagskompetenzen aus den Handlungsfeldern Technik, Hauswirtschaft und Textiles Gestalten.

Ab dem sechsten Schuljahrgang ist in den Wahlpflichtkursen (WPK) die berufliche Profilbildung angesiedelt. Die SuS treffen eine individuelle Schwerpunktbildung in den Profulfächern Fremdsprachen, Gesundheit und Soziales, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Der Unterricht wird in der Regel vierstündig erteilt. Die SuS, die eine zusätzliche Fremdsprache gewählt haben, haben nachmittags die Möglichkeit, aus den drei übergeordneten beruflichen Bereichen (Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft und Verwaltung) AG-Angebote zu belegen. Die SuS können in den beruflichen Profulfächern erste Erfahrungen nach individuellen Vorlieben sammeln und persönlichen Interessen nachgehen. Ein Wechsel des WPK ist immer zum Ende des Schuljahres möglich. Somit haben die SuS die Möglichkeit, in den Schuljahrgängen sechs, sieben und acht sich in jedem beruflichen Schwerpunkt (Gesundheit und Soziales, Technik und Wirtschaft und Verwaltung) auszuprobieren, bevor sie sich für den neunten und zehnten Schuljahrgang auf einen Schwerpunkt verbindlich festlegen. Im neunten Schuljahrgang kann der WPK zum Halbjahr in begründeten Fällen letztmalig gewechselt werden. Unter Anwendung dieser Regelung sichern wir eine fachspezifische inhaltliche Tiefe, die in der Spitze dem Fachwissen aus dem ersten Lehrjahr vorgreift.

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der drei übergeordneten beruflichen Bereiche sicherzustellen, gibt es jeweils hauptverantwortliche Lehrkräfte mit entsprechenden beruflichen Voraussetzungen.

Hauptverantwortlich für den organisatorischen Rahmen und die Abstimmung der Bereiche untereinander ist der Fachbereichskonferenzleiter Arbeit-Wirtschaft-Technik.

Im siebten Schuljahrgang absolvieren die SuS zwei unterschiedliche Veranstaltungen. Zum einen nehmen die SuS an der Potentialanalyse/Kompetenzanalyse teil, die von einem externen Anbieter auf kognitiver und praktischer Ebene durchgeführt, später evaluiert und abschließend mit den SuS im persönlichen Gespräch reflektiert wird.

Am Ende des siebten Schuljahrgangs organisiert die Oberschule Westerstede eine Berufsweltorientierung (BWO). Die SuS erhalten dort die Möglichkeit, in zehn ausgewählten Ausbildungsberufen altersentsprechend nach dem Motto „Anfassen, ausprobieren, praktisch erleben!“ Einblicke in unterschiedliche Berufszweige. Die BWO findet an zwei Tagen statt, da ein optimaler Rahmen nur bei halber Jahrgangsstärke zu gewährleisten ist.

Im achten Schuljahrgang durchlaufen die SuS eine Berufsfelderkundung. Diese setzt sich bei uns an der Schule aus zwei Teilen, die jeweils zwei Wochen dauern, zusammen.

Im ersten Teil besuchen die Schüler das Bau ABC in Rostrup, einem unserer externen Kooperationspartner. Dort erleben und erproben die SuS vorwiegend Tätigkeiten aus handwerklichen Berufen und Bauberufen.

Zum anderen Durchlaufen die SuS eine hausintern organisierte Berufsorientierungsmaßnahme. Die SuS „ranken“ vier mögliche Interessengebiete. Neben den bekannten WPK-Bereichen können Erfahrungen in „grünen Berufen“ gesammelt werden.

In jedem Bereich werden außerschulische Standorte besucht, die jährlich Auszubildende betreuen.

Im neunten Schuljahrgang absolvieren die SuS zwei zweiwöchige Praktika. Eines im ersten, eines im zweiten Schulhalbjahr. Sowohl die inhaltlichen Vorgaben als auch der rechtliche Rahmen des Praktikums werden vom Wirtschaftslehrer mit der Klasse besprochen. Nach Absolvierung der Praktikumszeit reflektieren die SuS Ihre Erfahrungen, indem sie einerseits die in dem gewählten Ausbildungsberuf gemachten Erfahrungen auf einem Plakat visualisieren und andererseits einen schriftlichen Praktikumsbericht anfertigen. Das Plakat wird vor der Klasse präsentiert und besprochen.

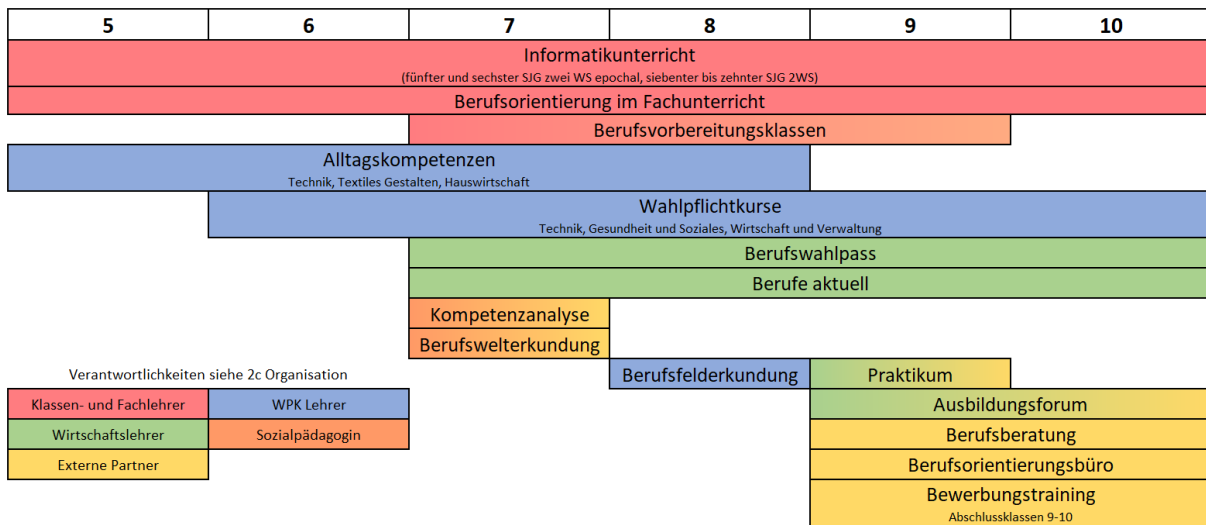
SuS mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erhalten bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, beim Führen von Telefonaten oder Bewerbungsgesprächen bei Bedarf zusätzliche Unterstützung durch die Sozialpädagogin. Diese arbeitet engmaschig mit den betreffenden SuS zusammen. SuS aus Drittstaatenländern erhalten zudem die Möglichkeit, im Rahmen eines Teilhabeprogramms der Kreisvolkshochschule² Ammerland unterstützt zu werden.

Neben der zwei Praktika veranstaltet die Oberschule Westerstede ein Ausbildungsforum. An diesem nehmen zwischen 40 und 50 Firmen, Behörden, Institutionen und Ausbildungsschulen teil, die auf der Suche nach zukünftigen Auszubildenden sind und sich vergleichbar wie auf einer Messe präsentieren. Den SuS ist im Vorfeld bekannt, welche Firmen, Behörden, Institutionen und Ausbildungsschulen teilnehmen werden und welche Ausbildungsplätze im folgenden Jahr gesucht sind. Mit dem Wirtschaftslehrer werden die angebotenen bzw. durchgeführten Tätigkeitsbereiche und Leistungen, sowie die von ihnen offerierten Ausbildungsberufe besprochen. Nach persönlichen Interessen wählen die SuS drei bis fünf Betriebe, auf die sie sich gesondert vorbereiten. Zu einem gewählten Betrieb wird eine Präsentation gestaltet, die der Klasse vorgetragen wird. Es versteht sich von selbst, dass jeder SuS zu jedem Betrieb auf dem Forum Kontakt aufnimmt.

² Im Folgenden KVHS abgekürzt.

Auch der zehnte Schuljahrgang nimmt Anfang des Schuljahres an dem Ausbildungsforum teil. Analog zum neunten Schuljahrgang finden die Präsentationen auch im zehnten Schuljahrgang statt.

Da zu diesem Zeitpunkt das Berufsleben und dementsprechend auch die Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz unmittelbar bevorstehen, erhalten alle SuS, die kurz davorstehen, ihren Abschluss zu machen, in der Woche vor dem Westersteder Ausbildungsforum ein Bewerbertraining, dass von unserem langjährigen Kooperationspartner der AOK durchgeführt wird.



Grafische Darstellung des Konzeptes der beruflichen Orientierung an der Oberschule Westerstede

2b. Übersichtsplan mit den 3 Kompetenzbereichen

Schule: Oberschule Westerstede

Schuljahr: 2023/2024

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung/ Eigeninitiative	Stärkung des Selbst- bewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozial-kompetenz
1. Schülervvertretung/ Ehrenamt AG	X	X	X	X
2. Kulturelle Veranstaltungen (Wintergala, Gedenkveranstaltung Pogromnacht, Begrüßungs- und Abschlussfeier)	X	X	X	X
3. Streitschlichter	X	X	X	X
4. Patenschaften für die 5. Klassen	X	X	X	X
5. Soziales Training	X		X	X
6. Schulsozialarbeit als soziale Anlaufstelle	X	X	X	X
7. Schulsozialarbeit – Nachmittagsangebote	X			X
8. AG'en in Schülerverantwortung	X	X	X	X
9. Beratungsarbeit	X	X	X	X
10. Schüler helfen Schüler	X	X	X	X
11. Schüler schulen Senioren	X	X	X	X
12. Ideenfang, Stand auf der IdeenExpo	X	X	X	X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- und Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Informatikunterricht in den Klassen 5-10	X	X	X
2. Angebot „Technik“ in den Klassen 5-10		X	X
3. Angebot „Gesund- und Soziales“ in den Klassen 5-10		X	X
4. Angebot „Wirtschaft und Verwaltung“ in den Klassen 5-10	X	X	X
5. XperimenT! – Forschungszentrum NordWest für Schülerinnen und Schüler e.V.	X		X
6. MINT Schule Niedersachsen	X		X
7. MINT – freundliche Schule	X		X
8. Jugend forscht		X	X
9. Europäischer Computerführerschein (ECDL)			X
10. Wirtschaftsenglisch			X
11. Konzepte der Hauptfächer	X		X
12. Ideenfang, Stand auf der IdeenExpo	X	X	X
13. Förderunterricht	X		X

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

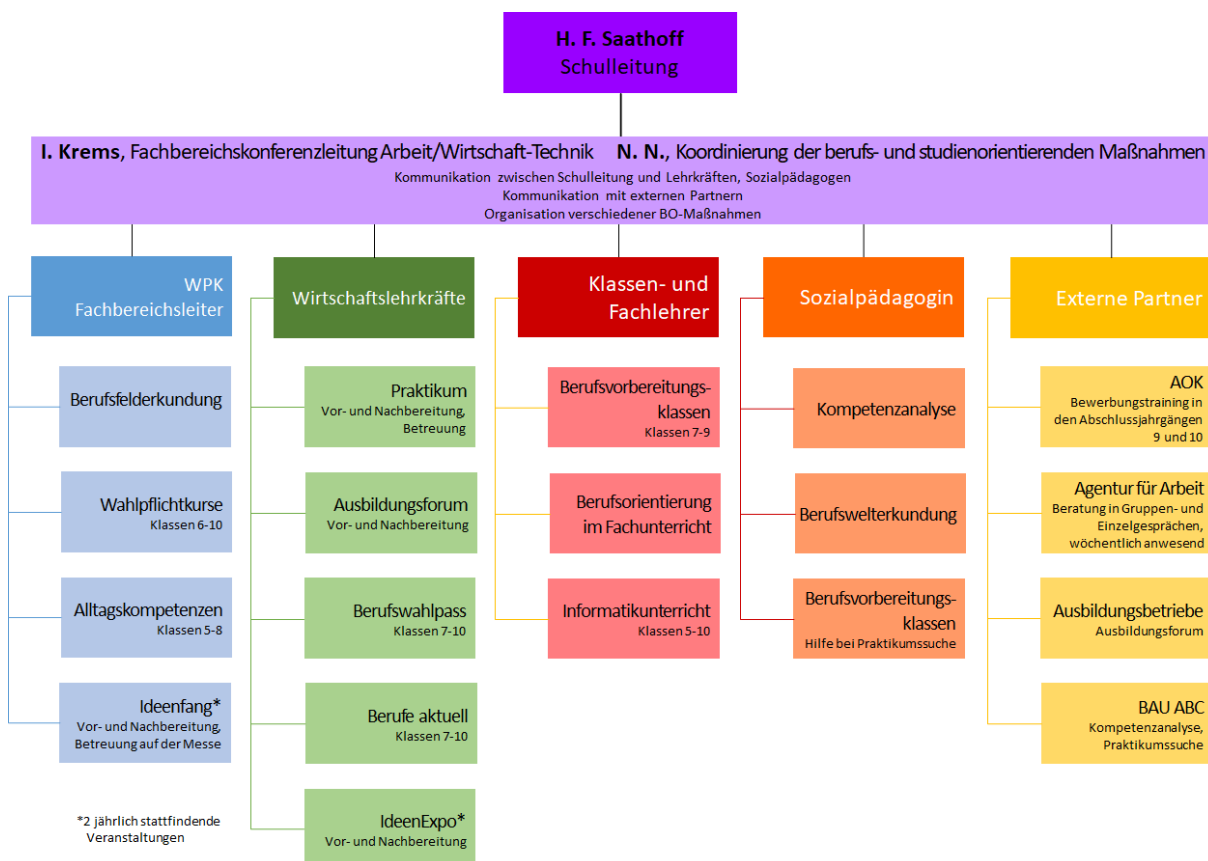
Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Wahlpflichtkurse ab Klasse 6						X	X
2. Kompetenzanalyse	X	X					
3. Berufsweltorientierung Klasse 7					X	X	
4. Schülerfirmenarbeit			X		X	X	X
5. Tagesausflug zur IdeenExpo der Klassen 7 und 8	X	X	X		X	X	
6. Berufsfelderkundungen im schuleigenen Programm mit unterschiedlichen Kooperationspartnern	X	X	X	X			
7. Berufswelterkundung	X	X	X	X			
8. Expertengespräche und Berufserkundungen					X	X	X
9. Infosäule					X	X	X
10. Berufsberatung	X	X	X	X	X	X	X
11. Betriebspraktika, Praktikumsbetreuung und Auswertung	X	X					
12. Berufsorientierungsbüro		X	X		X	X	
13. Planspiele	X	X	X	X			
14. BBS aktiv kennenlernen	X	X			X	X	
15. Bewerbungstraining	X	X	X	X	X	X	X
16. Ausbildungsforum			X		X	X	X
17. Berufsvorbereitungsklassen in Klassen 7 – 9	X	X	X	X	X	X	X

2c. Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der Schule

Die Verantwortlichkeit für die Berufs und Studienorientierung obliegt federführend der Schulleitung. Sie gibt im Rahmen der beruflichen Entwicklung übergeordnete Ziele, Strukturen, zeitliche Abläufe vor und ist zudem zuständig für die Personalplanung.

Als Ansprechpartner für die Berufs und Studienorientierung an der Oberschule Westerstede dienen der Fachbereichskonferenzleiter Arbeit/Wirtschaft-Technik und der Inhaber des Dienstpostens (A13) für die Koordinierung der berufs- und studienorientierenden Maßnahmen. Sie dienen als Bindeglied zwischen der Schulleitung, den involvierten Lehrkräften und den externen Partnern. In turnusmäßigen Sitzungen werden die berufsorientierenden Maßnahmen besprochen, reflektiert und dementsprechend für die kommenden Veranstaltungen angepasst.

Alle Lehrkräfte haben die entsprechenden Qualifikationen, in denen sie eingesetzt werden. Es gibt regelmäßig Maßnahmen, um die Qualität der Berufsorientierungsmaßnahmen auf einem hohen Niveau zu halten. Gerade im Fach Informatik wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Fort- und Weiterbildungen absolviert. Im Schuljahr 2022/23 erfolgte zuletzt eine Schulung der Techniklehrkräfte.



Organigramm der Berufs- und Studienorientierung an der Oberschule Westerstede

2d. Einbindung der Eltern

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Erziehungsberechtigten auf einem Elternabend auf die in dem betreffenden Schuljahrgang anstehenden berufsorientierenden Maßnahmen durch den jeweiligen Klassenlehrer informiert. Dort werden die Veranstaltungen und ihre Zielstellungen erläutert und besprochen. Um auch die Eltern mit Migrationshintergrund adäquat informieren zu können, wird auf das Angebot der KVHS Ammerland zurückgegriffen, Sprachmittler einzusetzen. Zusätzlich erhalten alle Erziehungsberechtigten jeweils zeitgerecht zu den anstehenden berufsorientierenden Maßnahmen Informationsschreiben.

Im Anschluss an die Kompetenzanalyse im siebten Schuljahrgang wird diese individuell mit jeder/m Schülerin/Schüler besprochen. Zu diesem Gespräch sind auch die Erziehungsberechtigten eingeladen. Genauso sind sie auch während des Ausbildungsforums gern gesehene Gäste, um sich mit ihrem Kind gemeinsam über die dort ausstellenden Firmen und deren Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

SuS mit Migrationshintergrund (Drittstaatenangehörigkeit) können auf freiwilliger Basis, jedoch von der Schule stark gefördert und unterstützt an einem Teilhabeprojekt der KVHS Ammerland teilnehmen. Sie beschäftigt z.B. Übersetzer und steht in konstantem Austausch mit den Betrieben der Region. Diese werden im Vorfeld z.B. auf mögliche Kommunikationsprobleme vorbereitet und bietet Unterstützung an.

2e. Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule

Der Austausch mit regionalen Firmen, Behörden, Institutionen und Ausbildungsschulen gelingt in der Gemeinde Westerstede, den umliegenden Ortschaften und letztlich im Landkreis Ammerland hervorragend. Sie alle sind interessiert an möglichen Auszubildenden und engagieren sich deshalb gern an den verschiedenen Berufsorientierungsmaßnahmen. Aus diesem Grund hat sich ein starkes Netzwerk entwickelt, von dem sowohl die SuS als auch die außerschulischen Partner profitieren. Vor allem die praktischen Anteile und das hautnahe Erleben bieten einen großen Mehrwert.

Da sich Berufsorientierung stets in einem Prozess befindet, wird vor allem auf die Interessen und Wünsche der SuS geachtet, sodass Schwerpunktsetzungen beständig im Wandel sind.

Im Rahmen der beruflichen Orientierung an der Oberschule Westerstede sind die regionalen Firmen, Behörden, Institutionen und Ausbildungsschulen an einer Vielzahl von schulinternen Aktionen beteiligt:

- Berufsweltorientierung (jährliche Akquise)
- Kompetenzanalyse (BAU ABC, wiederkehrende Jahresverträge)
- Berufsfelderkundung (halbjährliche Akquise mit wiederholter Teilnahme von Unternehmen)
- Ausbildungsforum (jährliche Akquise mit wiederholter Teilnahme von Unternehmen)

- Bewerbungstraining (AOK)
- Berufsberatung (Agentur für Arbeit, wöchentliche Anwesenheit)
- Praktika der SuS der Berufsvorbereitungsklassen

Besonders hervorzuheben ist das Ausbildungsforum, bei dem zahlreiche regionale Betriebe, Behörden, Institutionen und Ausbildungsschulen sich in Form einer Jobmesse vorstellen. Gerade in ländlichen Regionen sind solche Veranstaltungen selten. So können Barrieren der Informationsbeschaffung deutlich reduziert werden.

Es gibt bestehende Kooperationsvereinbarungen mit:

- BAU ABC Rostrup
- ECDL, European Computer Driving Licence
- GET-IN-FORM, Metallguss in der Schule
- HA, Hüttenes-Albertus
- Handwerkskammer Oldenburg
- IFP, Institut für technische Bildung der Universität Oldenburg
- Ostfriesische Landschaft, Kompetenzzentrum Aurich
- JeT, Jugend entdeckt Technik, VDI
- Kreishandwerkerschaft Ammerland
- Lernort Technik und Natur e.V.
- MINT Schule Niedersachsen
- VDI
- Stadt Westerstede

2f. Evaluationsmaßnahmen

Beispiel 1: Evaluation der Praktika im neunten Schuljahrgang durch eine Umfrage

Nach der Beendigung der Praktika, welche jeweils zwei Wochen vor den Herbst- und Osterferien stattfinden, beantworten die SuS Fragen zum Praktikum. Dabei gibt es nicht nur Fragen zu den beruflichen Tätigkeiten im Betrieb und die Zufriedenheit mit der internen und externen Betreuung, sondern auch, ob sich ihre Vorstellungen zu dem Berufsfeld erfüllt haben und was sie dazugelernt haben. Dabei zeigt sich, dass die Zufriedenheit mit dem Praktikum stark mit dem Wunschberufsfeld und dem allgemeinen Betriebsklima korreliert.

Die Ergebnisse sind unter anderem Grundlage in der Nachbereitung des Praktikums sowie für die Planung des kommenden Jahres. Die Erkenntnisse helfen den Lehrkräften bei der Beratung und SuS, welche Praktikumsplätze gut und welche weniger gut geeignet sind.

Zusätzlich zeigen die Ergebnisse, dass sich der Berufswunsch nach dem Praktikum gefestigt hat. Einige SuS bekommen mit dem Ende des Praktikums eine Zusage für einen Ausbildungsplatz bzw. unterschreiben bereits einen Ausbildungsvertrag.

Beispiel 2: Fragebogen für Abschlussklassen zur Berufsorientierung an der OBS Westerstede

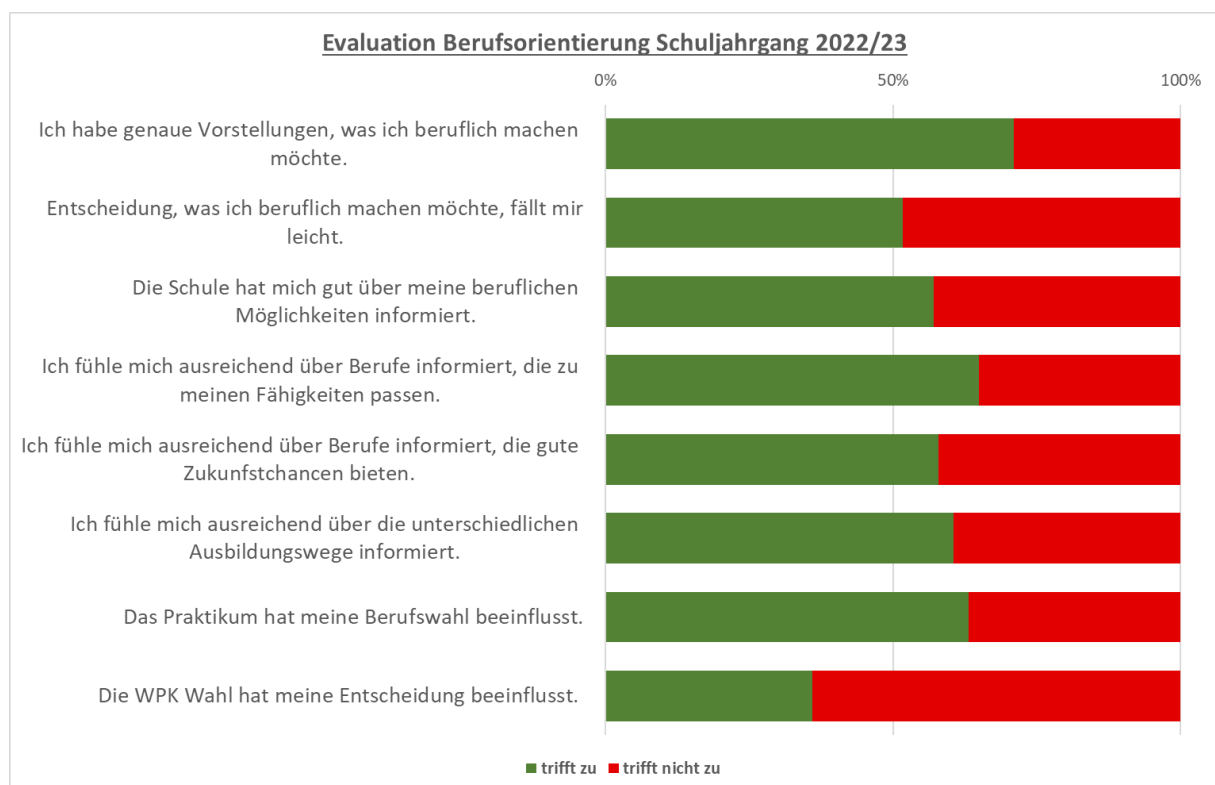
Im zweiten Schulhalbjahr, wenn die Abschluss Schülerinnen und -schüler wissen was sie nach ihrem Abschluss machen, werden mit Hilfe eines Fragebogens nicht nur statistische Daten (Schulzweig, geplanter Abschluss, gewählter WPK, Berufsfeld des Praktikums im neunten Schuljahrgang, geplanter Werdegang) abgefragt, sondern auch, wie die verschiedenen Berufsorientierungsmaßnahmen der OBS Westerstede sie bei ihrer Wahl des künftigen Berufslebens beeinflusst haben.

Coronabedingt konnten in den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 keine bzw. nur statische Daten abgefragt werden.

Im vergangenen Schuljahr 2022/2023 haben 117 SuS teilgenommen. Die Graphik zeigt, dass über zwei Drittel der SuS genau wissen, was sie beruflich machen möchten, obwohl diese Wahl nicht allen leichtgefallen ist. Die Maßnahmen zur Berufsinformation konnten viele von ihnen unterstützen, wie ungefähr zwei Drittel angeben. Die Auswertung, ob das Praktikum oder die WPK-Wahl die Berufswahl unterstützt hat, stellt deutlich dar, dass das Praktikum eher bei der der Berufswahl unterstützt.

Eine detailliertere Auswertung eben dieser Fragen aufgesplittet nach Schulzweigen lässt erkennen, dass für die SuS des zehnten Hauptschulzweiges der Berufswunsch deutlich feststeht. In den anderen Zweigen fällt die Entscheidung schwerer. Diese Unklarheit korreliert mit der Wahl, einen höheren Bildungsabschluss anzustreben.

Die Ergebnisse werden in der Fachkonferenz Arbeit/Wirtschaft-Technik zur Nachbereitung aller Berufsorientierungsmaßnahmen genutzt. Eine Evaluation, warum die WPK-Wahl so wenig zur Berufswahl beiträgt, hat dabei die höchste Priorität.



Beispiel 3: IdeenExpo, Teilnahme mit Stand sowie Tagesausflug des siebten und achten Schuljahrganges

Während der Nachbereitung im Fach Wirtschaft werden neben dem Erfahrungs- und Informationsaustausch in Gruppendiskussionen auch folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Bekomme ich auf der IdeenExpo, zusätzlich zu den an der Schule existierenden Berufsvorbereitungsmaßnahmen, weitere Einblicke in einzelne Berufe?
- Wenn ja: Welche?
- Hilft die Fahrt zur IdeenExpo bei der Berufsorientierung?

Die Ergebnisse und eigene Beobachtungen aus dem letzten Jahr zeigen, dass die SuS die Angebote noch zu wenig im Rahmen der Berufsorientierung nutzen. Aus diesem Grund, und um einen noch besseren Austausch anzuregen, soll in Zukunft eine Aufgabe in Form eines Fragebogens mitgenommen werden. Mit Hilfe dessen eine kurze Vorstellung eines für die SuS interessanten Berufs bzw. Betriebs/Firma während der Nachbereitung möglich ist. Dies wird einen deutlichen Mehrwert geben, besonders wenn nicht alle Stände besucht werden konnten.

Seit mehreren Jahren nimmt die OBS Westerstede am Wettbewerb Ideenfang teil und konnte bereits mehrfach die entstandenen Projekte vorstellen. Eigene Beobachtungen und eine Feedbackrunde der SuS, die sich aktiv am Stand engagieren, ergab dass sie nicht nur neue und unbekannte Berufsfelder kennenlernen, sondern auch in ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz deutliche Fortschritte machen konnten. Aus diesem Grund soll auch weiterhin eine Bewerbung für den Wettbewerb erfolgen.

3. Beschreibung der Projekte

Projektbeschreibung Nr. I/II.12

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Ideenfang, Stand auf der IdeenExpo

Die Oberschule Westerstede nimmt regelmäßig alle zwei Jahre am „Ideenfang“, dem Schülerwettbewerb zur IdeenExpo teil. Die besten 25 Ideen werden eingeladen, sich und ihre Idee auf der IdeenExpo mit einem Stand zu präsentieren. Seit 2013 konnten bereits fünfmal kreative Ideen präsentiert werden:

2013: Automatisierungstechnik mit Minecraft,

2015: „Siemens Logo“ - selbst entwickelte und programmierte Sensoren,

2017: Mini-Boombox,

2019: Tiefziehmaschine,

2022: DIY Werkzeuge und Werkstatthelfer mit 3D-Druck, CNC-Fräsen, etc.

Je nach eingereicherter Idee beschäftigen sich die SuS der achten bis zehnten Schuljahrgänge im WPK mit der Umsetzung, von der Bewerbung über die technische Umsetzung und Organisation bis hin zur Besetzung des Standes während der Messe.

2.) Ziele und Inhalte:

Aus einer groben Projektidee entwickelt sich durch intensive Zusammenarbeit eine wettbewerbsfähige Präsentation im „größten Klassenzimmer der Welt“.

Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein der SuS sowie die Entwicklung von Teamfähigkeit sollen hier gefördert werden. Sie lernen durch die konkrete Einbindung in die Arbeitsabläufe alle Zusammenhänge kennen sowie strategisch zu denken und zu planen. Die SuS haben durch die verschiedenartigen Aufgaben, die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Praxisfeldern zu erproben und zu festigen. Dies sind zum Beispiel:

- Erstellung einer Projektdokumentation
- Anfertigen von Modellen, die auf der Messe eingesetzt werden können
- Planung und Bestellung von Verbrauchsmaterialien
- Programmierungen
- Planung und Erstellen von Schaustücken / Musterstücken / Giveaways
- Planung und Kommunikation des Messebaus
- Einschätzung möglicher Probleme sowie Vorbereitung auf deren Lösungen
- Erstellung von Informationsmaterialien und Informationstafeln
- Zuverlässige Betreuung des Messestandes auf der IdeenExpo

Am Ende werden nicht nur die fachlichen, sondern auch die sozialen Kompetenzen gefördert und ebenso das Bewusstsein gestärkt, dass der persönliche Einsatz neue Erfahrungen und Erfolge für sich, die Schule und für andere bringt.

3.) Vernetzung:

Der „Ideenfang“ ist fester Bestandteil der WPK-Profil Technik. Je nach Projektthema arbeitet mindestens ein Kurs zuerst für die Bewerbung und dann, wenn sie erfolgreich war, an der Umsetzung des Messestandes.

Die Projekte selbst werden hierbei stets so ausgerichtet, dass sie einen weiteren Nutzen für den Unterricht haben.

- So ist z.B. das Projekt „Mini-Boombox“ seit der IdeenExpo 2017 fester Bestandteil der Methodenwoche, in welcher die SuS des zehnten Schuljahrganges eine Box für ihre selbst produzierten Hörspiele bauen.
- Die Tiefziehmaschine aus dem Jahr 2019 wird von der Schülerfirma für Verpackungen genutzt.
- Anhand der DIY-Werkzeuge aus dem 3D-Drucker und der Wasserwaagen und Werkzeugaufbewahrungen erlernen die SuS den Umgang mit den Maschinen im WPK-Technik-Profil der neunten und zehnten Schuljahrgänge.
- Die Sensoren aus dem Jahr 2015 sind programmierbare Modelle für den WPK Technik im neunten Schuljahrgang (Automatisierungstechnik mit Siemens LOGO!)

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2023/2024 Min. 2 WS + Messezeit	Vorbereitung: 16 SuS, 9.Kl. Messe: 12 SuS, 9.Kl.	Vorbereitung: 1 Messe: 6	---
2021/2022 4 WS + Messezeit	Vorbereitung: 31 SuS, 10.Kl. Messe: 12 SuS, 9.+10 Kl.	Vorbereitung: 1 Messe: 5	---
2018/2019 2 WS + Messezeit	Vorbereitung: 18 SuS, 8. Kl. Messe: 12 SuS, 7.-10. Kl.	Vorbereitung: 1 Messe: 6	---
2016/2017 2 WS + Messezeit	Vorbereitung: 16 SuS, 8. Kl. Messe: 12 SuS, 8.-10. Kl.	Vorbereitung: 2 Messe:	---
2014/2015 4 WS + Messezeit	Vorbereitung: 15 SuS, 10. Kl. Messe: 12 SuS, 9.+10. Kl.	Vorbereitung: 2 Messe: 5	---
2012/2013 2 WS + Messezeit	Vorbereitung: 14 SuS, 10. Kl. Messe: 12 SuS, 7.-10. Kl.	Vorbereitung: 1 Messe: 6	---

5.) Nachhaltigkeit:

Im Unterpunkt „Vernetzung“ wurde bereits gezeigt, dass diese mit erhöhtem Aufwand erstellten Projekte nicht nur für den „Ideenfang“ bearbeitet werden, sondern auch mit einem direkten Mehrwert im Unterricht eingesetzt werden.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Vorbereitung eines Projektes, welches potenziell auf einer großen Messe ausgestellt wird, und mit der Aussicht als Schülerin/Schüler selbst Aussteller zu sein, eine Auszeichnung für die SuS ist. Um am Projekt und vor allem an der

Standbetreuung teilnehmen zu können, stellen sie in kleinen Bewerbungsgesprächen ihre Stärken heraus und versuchen sich so gegen ihre Mitbewerber zu behaupten. Wegen dieser und anderer sehr positiver Rückmeldungen wurde die regelmäßige Teilnahme und die Erarbeitung von Projekten für den IdeenFang von der Fachkonferenz Technik gemeinsam beschlossen.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:



Ideenfang 2022: Besuch des Kultusministers Grant Hendrik Tonne(oben), Besucher und Schülerinnen und Schüler während der Messe; M. Wulf 2022

Projektbeschreibung Nr. III.5

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Tagesausflug zur IdeenExpo des siebten und achten Schuljahrganges			
Die Fahrt in das „größte Klassenzimmer der Welt“, der IdeenExpo ist seit vielen Jahren ein beliebter Punkt im Rahmen der Berufsorientierung. Unter dem Motto „Mach doch einfach!“ bietet die Messe den SuS jede Menge spannende Berufe in den Feldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es gibt eine Vielzahl von Berufsfeldern hautnah zu erleben, die sonst in der Region nicht angeboten werden und somit neue Impulse bei den SuS geben.			
2.) Ziele und Inhalte:			
Mit der Fahrt zur IdeenExpo soll den SuS eine weitere Option geboten werden sich über Vielzahl von Möglichkeiten in den verschiedene Berufsfeldern, auch außerhalb der regionalen Angebote zu informieren und so die Berufs- und Studienwahlentscheidung noch weiter zu unterstützen. Mit spannenden Mitmach-Exponaten, technisch-naturwissenschaftliche Anwendungsbeispielen und verschiedenen Workshops wird es zu einer Berufsorientierung mit Praxisbezug. Die Veranstaltung ist somit eine optimale Plattform, um mit Unternehmen und anderen Einrichtungen in Kontakt zu treten.			
3.) Vernetzung:			
Im Wirtschaftsunterricht findet jeweils eine Vor- und Nachbereitung statt. Gemeinsam werden die Informationsmöglichkeiten recherchiert und gegebenenfalls Workshops ausgewählt.			
4.) Beteiligung:			
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2021/2022	240 SuS , Klassen 7G1, 7G2, 7R1, 7R2, 8G1, 8H3, 8R1, 8R2, 8R3, 9G1, 9R2	Klassenlehrer und GHR300 Praktikanten	---
2018/2019	310 SuS , Klassen 7G1, 7H1, 7H2, 7R1, 7R2, 7R3, 8G1, 8H1, 8H2, 8R1, 8R2, 8R3, 9H1, 9R1, 9R2, 9R3	Klassenlehrer	---
2016/2017	250 SuS , Klassen 7G1, 7H1, 7H2, 7R1, 7R2, 7R3, 8G1, 8H1, 8H2, 8R1, 8R2, 8R3	Klassenlehrer	---
5.) Nachhaltigkeit:			
Beobachtungen und auch Befragungen haben gezeigt, dass die Tagesfahrt zur IdeenExpo gern angenommen wird. Jedoch zeigt sich auch, dass nicht alle SuS die Möglichkeiten			

effektiv nutzen. Aus diesem Grund soll in der Zukunft auf ein bereits erfolgreich eingesetztes Tool aus dem Ausbildungsforum zurückgegriffen werden. Mit dem Erkundungsauftrag werden gemeinsam in einer Gruppe Informationen zu Ausbildungsberufen eines Unternehmens gesammelt, die dann die Grundlage für eine Vorstellung während der Nachbereitung sind.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

Projektbeschreibung Nr. III.17

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Berufsvorbereitungsklassen in den siebten bis neunten Schuljahrgängen
Das Konzept der Berufsvorbereitungsklassen ³ wurde im Schuljahr 2019/2020 an der OBS Westerstede eingeführt. In den Berufsvorbereitungsklassen werden Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Lernen gemeinsam mit Kindern ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet. Insgesamt sind die Unterrichtsinhalte berufsbezogener angelegt (z.B. durch mathematische Aufgaben zu innerbetrieblichen Vorgängen). An einem Tag in der Woche erwerben die SuS zusätzlich allgemeine und berufsbezogene Grundkenntnisse und -fertigkeiten zur Förderung der beruflichen Handlungskompetenzen, gekoppelt an praktische Arbeiten in den Fächern Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Verwaltung, Technik sowie Wirtschaft. Sie sollen dabei auch in der Entwicklung der eigenen Lerntechniken und -strategien unterstützt werden, um sie noch besser auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzubereiten.
2.) Ziele und Inhalte:
Ziel ist es, allen SuS einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Dafür werden die für den späteren Beruf benötigten Schlüsselqualifikationen thematisiert und in vielerlei Hinsicht aufgebaut und gefördert. Die SuS bauen Selbstvertrauen auf, indem sie eventuelle Unzulänglichkeiten schulische Unterrichtsfächer betreffend durch Fähigkeiten und Fertigkeiten in der praktischen Arbeit ausgleichen. So gelingt es den SuS eher, einen Betrieb von sich zu überzeugen.
3.) Vernetzung:
Die BVK arbeitet eng mit den Sozialpädagogen, den Förderschullehrkräften sowie den Wirtschaftslehrkräften der Schule zusammen, um die Betreuung so schülergerecht wie möglich zu gewährleisten. Die Agentur für Arbeit ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung. Sie bietet nicht nur die allgemeinen Informationsgespräche zur Berufsberatung an, sondern führt eine Reha-Beratung für die SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Lernen durch. Des Weiteren wird eng mit dem Berufsorientierungsbüro (kurz BOB) zusammengearbeitet. Das BOB wird von SuS der Schule geleitet und berät ebenfalls in Bezug auf Praktikumsplätze und Ausbildungsberufe. Die Klasse 7H1 BVK leitete donnerstags im Schuljahr 2019/2020 bis zum Lockdown den schuleigenen Kiosk. Dazu wurde eine Kooperation mit dem Mensa-Personal sowie den Filialleitungen des Netto-Marktes und des Famila-Marktes in Westerstede geschlossen.

³ Berufsvorbereitungsklasse(n) werden im Folgenden mit BVK abgekürzt.

4.) Beteiligung:			
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen (h/Woche)	Andere (s.o.)
2019/2020	16 SuS, Klasse 7H1	Frau Bergmann (10) Herr Wulf (6) Herr Braun (6) Frau Reiswich (8)	Mensa OBS Westerstede, Netto-Markt Westerstede, Familia-Markt Westerstede
2020/2021	14 SuS, Klasse 8H1 21 SuS, Klasse 9H1	Frau Bergmann (10) Herr Wulf (6) Herr Braun (6) Frau Reiswich (8)	aufgrund der Coronamaßnahmen keine außerschulische Beteiligung möglich
2021/2022	11 SuS, Klasse 7H1 17 SuS, Klasse 8H1 12 SuS, Klasse 9H1	Frau Tiltsch (7) Herr Petermann (8) Frau Güldener (8) Frau Wragge (9) Frau Bergmann (10) Herr Wulf (6)	Betriebe und Firmen in Westerstede (z.B. H. Oeltjenbruns GmbH / LKW Reparaturdienst, Freie Mehrmarkenwerkstatt Ralf Renken / KFZ- Werkstatt, Dr. med. Marc Müller / Chirurgie)
5.) Nachhaltigkeit:			
<p>In Bezug auf die Klasse 7H1 (Start 2019/2020) können bis zum Abschluss als 9H1 (2021/2022) trotz der Lockdowns und der schwierigen schulischen Bedingungen folgende Erfolge verzeichnet werden:</p> <p>Alle SuS haben ihren Abschluss geschafft (5x Förderschulabschluss, 7x Hauptschulabschluss). Im darauffolgenden Schuljahr (2022/2023) haben alle SuS, die zuvor ihren Förderschulabschluss erreicht hatten, ihren Hauptschulabschluss erworben. Von den restlichen sieben SuS haben sechs den Sekundarabschluss I und eine Schülerin den Erweiterten Sekundarabschluss I geschafft. Alle SuS haben im Anschluss entweder erfolgreich eine Ausbildungsstelle angetreten oder besuchen eine weiterführende Schule. Darunter wird einmal der Fachhochschulabschluss angestrebt.</p> <p>Es gab sogar am Ende der 9H1 zwei Lehrstellenangebote für Schüler, die bis zu diesem Zeitpunkt „nur“ ihren Förderschulabschluss erreicht hatten. Eine dieser Ausbildungsstellen wird weiterhin freigehalten, bis dieser Schüler voraussichtlich seinen Sekundarschulabschluss I erworben hat.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit einigen Betrieben hat dazu geführt, dass andere Betriebe aus der näheren Umgebung auf das Projekt BVK aufmerksam geworden sind. Die Bereitschaft, Tagespraktikanten aufzunehmen, ist gestiegen und wird weiter ausgebaut.</p>			
6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:			

4. Selbsteinschätzung der Schule

Die Berufsorientierung ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Bildungsangebotes der Oberschule Westerstede. Mit der Unterstützung vieler lokaler Kooperationspartner ist das Konzept über einen langen Zeitraum gewachsen umso die SuS für den regionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Es wird im Prozess der Schulqualitätsentwicklung ständig weiterentwickelt und stellt einen wichtigen Baustein im Gesamtkonzept unserer Interpretation der jahrgangsbezogenen (fünfter und sechster SJG) und der schulzweigbezogenen (siebter bis zehnter SJG) Oberschule dar.

In den letzten Jahren hat sich die Schule gerade im digitalen Bereich weiterentwickelt. Die Arbeitgeber erwarten zukünftig SuS, die sich im Bereich der digitalen Welt orientieren können und hier Kompetenzen vorweisen. Diese Neuausrichtung führte dazu, dass der Umgang mit der Schulplattform IServ, die Zertifizierung als „Digitale Schule“ durch die MINT-Stiftung sowie die Beauftragung als Modellschule für das Fach Informatik den bisherigen Bereich der Berufsorientierung miteinander vernetzen. Es wird zukünftig keine Berufsorientierung mehr ohne einen starken digitalen Anspruch geben. Von daher erhalten die SuS an der OBS Westerstede von der fünften Klasse bis zur zehnten Klasse Informatikunterricht. In den einzelnen Schuljahrgängen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Überzeugung, dass die Gesamtheit der berufsorientierenden Maßnahmen, die in den einzelnen Schuljahrgängen aufeinander aufbauen und miteinander verzahnt sind, einen wichtigen Beitrag zur Fachkompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler leistet, damit diese den Bildungsweg nach dem Erwerb des individuellen Abschlusses gut vorbereitet berufs- oder studienbezogen fortsetzen können.